

DRACHEBÄRG ZYTIG

Zeitung der Gemeinde Beatenberg

Die Schweiz feiert

1. Augustfeier 2014



vm. Jedes Jahr am 1. August feiert die Schweiz ihren Geburtstag. Und das gehört zu jeder Bundesfeier: Schweizer Fahnen überall, Umzüge, Reden, Feuerwerk, Bratwurst, die Nationalhymne und vor allem zusammen feiern und festn.

Im Bundesbrief (Bundesarchiv in Schwyz) heisst es, dass sich „im Jahre des Herrn 1291 zu Anfang des Monats August“ die Eidgenossen der Urkantone zum Rütli Schwur getroffen haben. Die Geschichte der Eidgenossen hat Friedrich Schiller in seinem Stück „Wilhelm Tell“ eindrücklich beschrieben. Wer nicht lesen mag, dem seien die

„Tellspele Interlaken“ wärmstens empfohlen: Einzigartige Naturkulisse, beeindruckende Laienschauspielerinnen und -schauspieler, und immer wieder eine Augenweide: die Kuhherde beim Alpbzug und die Reiter und ihre Pferde.

1291 als Gründungsjahr der Eidgenossenschaft ist zwar historisch umstritten. Das soll uns aber hier nicht weiter kümmern. 1848 wurde die moderne Eidgenossenschaft gegründet. Der Bundesrat des noch jungen Staates beschloss, 1891 das 600-jährige Bestehen der Eidgenossenschaft zu feiern und den 1. August als Bundesfeiertag einzuführen. Seit 1994 ist dieser dank einer Volksinitiative für die ganze Schweiz ein „arbeitsfreier Bundesfeiertag“.

Auch in Beatenberg ist einiges los am 1. August. Dieses Jahr findet wieder der beliebte Brunch auf dem Bauernhof statt. Die Idee wurde 1993 vom Schweizerischen Bauernverband lanciert und seither von vielen Bauernfamilien schweizweit umgesetzt. Eine wunderbare Gelegenheit, in direkten Kontakt mit Bauern zu kommen und dabei noch sehr gut zu essen: Röschi, Züpfen, Spiegelei, Alpkäse und vieles mehr wird aufgetischt werden. Bei Familie von Allmen können Sie von 9 bis 13 Uhr gemütlich brunchen und dazu volkstümliche Musik geniessen (Anmeldung erforderlich, Tel. +41 (0)33 841 18



57 oder +41 (0)79 247 18 12). Am späteren Nachmittag beginnt das Fest auf dem Parkplatz Wydi: Spiel und Spass für Kinder, Speis und Trank für die ganze Familie und dazu Darbietungen der Dorfvereine. Der Festakt beginnt um 20 Uhr. Freddy Grossniklaus (siehe letzte Seite) wird die Ansprache halten. Wir sind gespannt!

Das gemütliche Zusammensein an einem hoffentlich schönen und warmen Sommerabend, einige besinnliche Momente geniessen, anregende Gedanken austauschen und zusammen feiern: Das ist der 1. August! Und für die Standhaften und Ausdauernden wird sich das Fest wie jedes Jahr bis in die frühen Morgenstunden hinziehen.

INHALT

Marketingkonzept Beatenberg	2
Weisschimmelkäse	3
Erfolge	4
„Neues“ Schulhaus	5
Der kleine Gottsucher	6
Gratulationen	7
Folklore in Beatenberg	8
Freddy Grossniklaus	10

Prüfungserfolge

Die dreijährige Verwaltungslehre mit Berufsmaturität (Kaufrfrau mit Profil M, Branche öffentliche Verwaltung) hat Melanie Schmocker aus Beatenberg mit grossem Erfolg abgeschlossen. Sie hat nun eine Festanstellung ab 1. August 2014 als Verwaltungsangestellte zu 100 % auf der Gemeindeverwaltung Beatenberg.

Der Bauverwalter Patrick Suter hat den Diplomlehrgang zum Bernischen Bauverwalter mit Erfolg bestanden. Er wird nun den erforderlichen Führungslehrgang in Bern ab August 2014 für ein halbes Jahr besuchen und mit Prüfung abschliessen, damit ihm schliesslich das Diplom zum Bauverwalter ausgehändigt wird.

Der Gemeinderat gratuliert Melanie Schmocker und Patrick Suter für die sehr guten Prüfungserfolge und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Marketingkonzept Gemeinde Beatenberg

Michael Isenring, Student der Berner Fachhochschule, Fachbereich Wirtschaft, hat ein Marketingkonzept Gemeinde Beatenberg (Situationsanalyse und Konzept) erstellt. Im Vorfeld erarbeitete er einen Fragebogen „Standortanalyse Beatenberg“, welcher an 210 länger ansässige BeatenbergerInnen, an 104 Zuzüger und 142 Wegzuger der letzten drei Jahre versendet wurde. Etwa 35 % der verschickten Fragebogen wurden retourniert. Als Dankeschön haben die Personen, die den Fragebogen zurück geschickt haben, eine von der Niederhornbahn AG gesponserte Retour-Fahrtkarte

auf das Niederhorn erhalten. Anlässlich der öffentlichen Vorstellung des Projekts Jungfrau – Dorfzentrum Beatenberg vom 11. Juli 2014 stellte M. Isenring das Marketingkonzept kurz vor. Eine kurze Zusammenfassung des Marketingkonzepts kann am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Auf der Homepage www.beatenberg.ch unter aktuell ist die Zusammenfassung und das gesamte Marketingkonzept aufgeschaltet.

Amtliche Vermessung: Ersterhebung Los 6; Restgebiet

In der Gemeinde Beatenberg ist hauptsächlich das bebaute Gebiet vermessen. Das Restgebiet soll nun mit der Gemeinde Habkern zusammen vermessen werden. Es handelt sich um eine Fläche von rund 2'002 Hektaren. Die Gesamtkosten für das Vermessen von Beatenberg kosten in etwa Fr. 435'000. Davon übernehmen Bund und Kanton Fr. 313'450. Der Gemeinde Beatenberg verbleiben Restkosten von Fr. 121'550. Das Amt für Geoinformation wird die Organisation und Koordination übernehmen und die Submission durchführen. Gemäss Fahrplan ist der Arbeitsbeginn für diese Vermessungsarbeiten im Herbst 2015 geplant.

Der Gemeinderat hat die Vermessung des Restgebietes (Ersterhebung Los 6) genehmigt und die Ausgaben von total Fr. 121'550.- nach Art. 7 Abs. 1 und 2 Gesetz über die Amtliche Vermessung beschlossen (Kosten der Vermessung und der Vermarktung müssen nicht zusammengerech-

net werden, um das finanzkompetente Organ zu bestimmen). Auf eine Beteiligung der Grundeigentümer, infolge Gleichbehandlung der Lose in den Vorjahren, wird verzichtet.

Neugestaltung Westbahnhofplatz

Die Gemeinde Interlaken gestaltet ab September 2014 den Westbahnhof neu. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 4,84 Mio. Franken. Auch wenn das Projekt teilweise im Agglomerationsprogramm des Bundes enthalten ist und deshalb namhafte Subventionen fliessen, belaufen sich die Kosten, die der Gemeinde Interlaken verbleiben, auf immer noch über eine Million Franken. Um die Neugestaltung zügig durchführen zu können, soll während der Bauphase ein provisorischer Busbahnhof auf dem zurzeit brach liegenden Terrain vor der Velo- und Fussgängerunterführung Süd errichtet werden. Die Kosten für den provisorischen Busbahnhof belaufen sich auf rund Fr. 80'000.-. Auf dem Bahnhofplatz Interlaken West beginnt oder endet auch die Postautolinie 101 Beatenberg. Der Gemeinderat hat einen einmaligen Beitrag von Fr. 3'550 an den

provisorischen Busbahnhof West genehmigt.

Der Gemeinderat

Neuer Lernender

Mischa Söjtöri aus Unterseen hat ab 1. August 2014 seine dreijährige Verwaltungslehre bei der Gemeindeverwaltung Beatenberg begonnen. Das Team der Gemeindeverwaltung freut sich auf eine spannende Lehrzeit.

Gemeindeschreiberei

IMPRESSUM

Drachebärg Zytig

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1600 Exemplare erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser, Sonja Fuss, Thomas Tschopp, Hans Rubin, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

15. des Vormonats

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg 033 841 81 21 oder verena.moser@quicknet.ch,

Druck, Gestaltung und Insetrate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 48.-, Europa Fr. 78.-/65 Euro.



Dürst Beatenberg GmbH

Gewerbezone Federal
3803 Beatenberg

Turi Dürst

N 079 136 63 06

cleverebauart@quicknet.ch

Wand-/Bodenbeläge

- Teppiche aller Art
- Parkett
- Kork
- Vinyl
- Laminat
- Linoleum
- PVC-Beläge

Sonnenschutz

- Sonnen-/Lamellenstoren
- Innenbeschattungen
- Vorhänge

www.cleverebauart.ch

RESTAURANT BUFFET BEATENBERG

direkt neben der TBN-Bahnstation

Abendspezialitäten:
Heisser Stein
und Pizza
auf Vorbestellung

Familie
Marianne und Peter Feuz-Hefti
mit Sven und Nina

Sahli 66C, 3803 Beatenberg

Telefon 033 841 01 68

Fax 033 841 01 76

Mittwoch Ruhetag

Schöne grosse
Sonnenterasse

Tea-Room

Einkaufen und geniessen im Dorfzentrum
Familie Schmocker • Beatenberg
Dorf-Lade 033 841 12 25
Bel-Air 033 841 11 25 www.bel-air.ch

Dorf-Lade
Lebensmittel • Käse

Weisseschimmelkäse von Burgfeld



hr. Hier handelt es sich nicht etwa um ein Produkt aus Stutenmilch, nein, diese Spezialität wird aus Kuhmilch hergestellt. Die Hurden im Käsekel-ler auf Burgfeld sind bereits gut gefüllt mit Alpkäse und „Mutschlene“.

Auf einem Gitterrost liegen acht runde, etwa vier Zentimeter dicke Weisslinge von 14 bis 16 Zentimeter Durchmesser und 600 bis 700 Gramm Gewicht. In Frankreich würde man sie Camembert nennen, auf Burgfeld eben Weisseschimmelkäse.

Für die beiden gelernten Käser, Markus Studer und Klaus Liechti, die diesen Sommer auf Burgfeld das Vieh besorgen und die Milch verarbeiten, ist es ein Experiment, das sie den Bauern zuerst einmal schmackhaft machen mussten. So stellen sie jetzt jede Woche ein oder zweimal aus 40 Litern Milch je

acht Stück dieses Alpkamembert her (ich darf ihn hier wohl so nennen, ohne einen Käsekrieg mit Frankreich zu riskieren). Die Bauern sind überrascht, wie gut dieser Käse mundet, und die Gäste im Hardermannli lieben ihn. Nach dem Salzbad werden die Käsli auf dem Gitterrost alle Tage gewendet. Nach zwei Wochen ist die Köstlichkeit zum Genuss bereit.

Je älter der Käse ist, desto besser schmeckt er. Unbeschränkt ist er natürlich nicht haltbar. Aber die Gefahr besteht wohl nicht, dass

er graut. Einmal angeschnitten, ist er innerhalb weniger Tage verzehrt.

Jede Käseserie ist verschieden. Das Gras, die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit und vielleicht auch die Befindlichkeit des Käasers spielen eine entscheidende Rolle. Wie mir empfohlen wurde, ist dieser Weichkäse in einer fröhlichen Runde mit frischem Brot und ein oder zwei Gläsern Rotwein ein besonderer Leckerbissen. Wem läuft da nicht das Wasser im Munde zusammen! Ein Kilogramm

Burgfeldcamembert kostet bescheidene 22 Franken. Er kann natürlich auf einer Wanderung, die ins Gebiet Burgfeld führt, in der Alphütte gekauft werden. Werte Leserschaft, ihr fragt euch vielleicht, warum der Schreibende kein Wort über die Herstellung dieser Exklusivität auf Burgfeld verloren hat. Ganz einfach, weil dieses Produkt nach einem streng gehüteten Rezept, das nur die beiden Käser kennen, hergestellt wird. Jetzt wünsche ich euch „e Guete u Gsundhit mitenand“.

SAISONTIPP SONNENTERRASSEN



hr. Wie könnte es anders sein, auf der Sonnenterrasse des Berner Oberlandes bietet beinahe jedes Restaurant Sitzplätze im Freien an.

Wer sucht, der findet:

Zahlreiche von Hand beschriebene Tafeln preisen eine Fülle von Köstlichkeiten an.

Man erreicht das Postauto auch noch, insofern man bezahlt hat, wenn es nahe der Terrasse anhält. Bei Grossandrang wird beidseitig der Strasse serviert. Hunger und Durst sind bald vergessen.

Oft geniesst ein prominenter

Gast in Blau am Stammtisch die Abendsonne.

Die Aussicht ist atemberaubend, die Liegestühle bequem. Schade, wer dort den Aufenthalt verschläft.

Zwei riesengrosse Sonnenschirme locken mit ihrer Farbe und verströmen Gemütlichkeit.

Bei Gaumenfreuden aus der Backstube und freundlicher Bedienung stört der nahe Autoverkehr kaum.

Unter schattenspendenden Linden lässt sich Kraft tanken für die abschliessende Schussfahrt

mit dem Trottibike.

Hühner gackern, Glöcklein bimmeln, Kinder lachen. Die Terrasse für Naturliebhaber.

Im Sommer sind es vor allem Wanderlustige, im Winter Skikanonen und Schlittenfahrende, die hier die Sonne geniessen.

Die internationale Gästeschar wird sprachgewandt und stets mit einem Lächeln willkommen geheissen.

Wer die Klingel drückt, braucht nicht lange auf die Bedienung zu warten. Ebenso schnell steht das Bestellte auf dem Tisch.



Lebensmittel Bühlmann

Dora Bühlmann

3803 Waldegg/Beatenberg
033 841 11 13

- Milchprodukte
- Lebensmittel
- Fleisch und Käse aus eigener Landwirtschaft
- Auch sonntags von 08.00 - 10.00 Uhr offen
- Früchte
- Belieferung von Lagern

Mehr Leistung durch effiziente
Elektrolösungen für Privat-,
Gewerbe- und Industriebauten.

ISP
Electro Solutions
Ein Unternehmen der BKW

www.ispag.ch

BKW ISP AG
Giovanni Riccio
Wydi
3803 Beatenberg
Tel 033 841 11 59



Buchtipp

Blütenwanderungen in den Schweizer Alpen

Band 2, von Sabine Joss.

Sabine und Fredy Joss, wohnhaft in Beatenberg, haben bereits eine Fülle von Wanderbüchern verfasst, unter anderen die beliebte Reihe des Genusswanderns in den Regionen Bern, Jura, Berner Oberland und Wallis.

Der zweite Band der Blütenwanderungen zeigt auf, wie all die Schönheiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht können. Es werden auch hilfreiche Tipps über Ausrüstung, Verpflegung, Sicherheit, Notfälle, Orientierungsmittel, Zeitangaben, Schwierigkeitsgrad gegeben. Angaben zur Verbreitung der Pflanzen, Eigenschaften des Gebirges und Anpassung der Alpenpflanzen sind weitere interessante Informationen.

Hier sei die Wanderung zum Hohen Rittersporen im hinteren Lauterbrunnental (Schürboden) herausgeplückt. Die bis 150 cm hohe, dunkelblau blühende Pflanze mit ihren handförmigen Blättern, ist nicht zu übersehen. Sie zählt mit den Eisenhutarten zu den giftigsten Pflanzen Europas. Bitte, Hände weg!! Also, packen wir an diesem strahlenden Morgen, Gewitter sind erst am Abend angesagt, den Rucksack, prüfen, ob Wanderkarte, Sonnenschutz und Wanderstöcke dabei sind und folgen dem Weg, den Sabine Joss uns vorgezeichnet hat.

Hans Rubin

Erfolge

Eidgenössisches Jodlerfest in Davos

Alphornbläser aus Beatenberg haben mit grossem Erfolg am Eidgenössischen Jodlerfest in Davos teilgenommen und sind mit folgenden Resultaten heimgekehrt:

Urs Zimmermann (Alphorn Einzel), Franz Grossniklaus und Jasmin Gerber (Alphorn Duo) haben die Bestnote 1 (= sehr gut) erreicht. Franz Grossniklaus und Fritz Amacher (Brienzwiler) erspielten sich eine 2 (= gut).

Das „Oberländerchörli“ aus Interlaken, in dem auch BeatenbergInnen mitsingen, dirigiert von Marie-Theres von Gunten (Beatenberg), hat ebenfalls die Bestnote 1 erhalten.

Wir gratulieren herzlich zu den tollen Resultaten, wünschen weiterhin viel Freude am Alphornen und Jodeln und freuen uns auf Auftritte der erfolgreichen Volksmusiker in Beatenberg und Umgebung.



Liebe Ilona, das ganze Rexhepi Maler & Gipser Team gratuliert dir vom Herzen zur **bestanden** Lehrabschlussprüfung als Malerin mit eidg. FHZ.

Wir bedanken uns für dein Engagement in unserem Betrieb und wünschen dir für die Zukunft nur das Beste.

Team Rexhepi



ÖPPIS GFRÖITS

Infopavillon

Zusammenarbeit bringt Erfolg und Verbesserung

Beatenberg Tourismus und der Gewerbeverein haben die Pflege und Gestaltung der kleinen Wiese vor dem Infopavillon beim Parkplatz Waldegg übernommen. Rolf Zurbuchen eine Blumenwiese angelegt.

Die Schülerinnen und Schüler der 7. – 9. Klasse haben im Zeichenunterricht bei Kirsten Klingler und Margrit Zürcher stabile und wetterfeste Buchstabentafeln hergestellt. Gestaltet und vorbereitet hat die Buchstaben Daniel Zobrist.

Nun präsentiert sich der Infopavillon freundlicher, bunter und einladender.

Herzlichen Dank allen für die gute Zusammenarbeit mit einem gelungenen Resultat!

Kurse im Panorama-Hallenbad

Kursangebot Winnie Lustenberger

Kinderschwimmkurs

10 Lektionen, Kursbeginn Donnerstag, 14.08.2014, Freitag, 15.08.2014

Privatschwimmunterricht für Erwachsene nach Vereinbarung.

Wassergymnastik 32°C

Auch geeignet für Nichtschwimmer und Feriengäste.

Jeweils am Donnerstag (ab 07.08.2014) 10.00 - 10.45 Uhr

Bodyforming, Aula Bärnermutz

Jeweils am Mittwoch (ab 06.08.2014) 19.30 - 20.30 Uhr

Für Auskunft und Anmeldung: Winnie Lustenberger Eidg. Dipl. Turn-u. Sportlehrerin Aquapower - Instruktorin 033 841 17 26/079 468 66 01



Qualität liegt uns am

REXHEPI

Maler- und Gipsergeschäft

Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg

076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken

Beatus

Doppelte Pro'Bons gibt es am Samstag 2. August 2014!!

Bei uns können Sie auch Prepaid Natel Guthaben kaufen.

Es freuen sich auf Ihren Einkauf Ihr Beatus Lebensmittel Team

Bezahlen Sie Ihren Einkauf bequem, bargeldlos mit Karte!

Die Schule Beatenberg

15 Jahre an der Schule Beatenberg

Seit 1998, mit jeweils einem Jahr Unterbruch, unterrichten Tamino Cordeiro und Margrit Zürcher an der Schule Beatenberg.

Margrit unterrichtet NMM, Hauswirtschaft, Musik, Gestalten und Sport. Ihre Idee der „Wintersportwoche“ ist bei SchülerInnen und LehrerInnen ein grosser Erfolg. Bei Schulanlässen und Festen sorgt sie immer für bestens mundende Verpflegung!



Tamino unterrichtet Deutsch, Französisch, Gestalten und NMM. Sein grosses Hobby, das Klettern und Bouldern, gibt er gerne und mit Erfolg an interessierte SchülerInnen weiter. Sein grosses handwerkliches und gestalterisches Geschick hat uns schon oft geholfen, sei es bei kleineren Reparaturen im Schulhaus oder bei den Theaterkulissen.

Margrit und Tamino unterrichten beide mit grossem Engagement und tragen mit ihren Ideen aktiv zur Verbesserung der ganzen Schule viel bei. Herzlichen Dank!



25 Jahre Schulzahnpflege

Seit 1989 betreut Susi Flükiger die Administration der Schulzahnpflege. Jährlich sorgt sie dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler zum Zahnarzt in die Kontrolle gehen. Die Besuche der Zahnarztthelferinnen in der Schule organisiert sie ebenso wie die Kontrolle der Abrechnungen. Herzlichen Dank für deine Arbeit!



Verena Moser, SL



um. Das Schulhaus Spirenwald erstrahlt in neuem Glanz: Nach einem Jahr Umbau und Sanierung sind die Arbeiten im 100-jährigen Schulhaus abgeschlossen. Die Umgebungsarbeiten werden bis zum Schulanfang Mitte August fertig gestellt.

Der Umbau wurde nötig nach dem Entscheid des Gemeinderates, die Schule Beatenberg neu an den zwei Standorten Spirenwald und Waldegg zu führen.

Schulhaus Spirenwald



Der Standort Schmocken wird aufgegeben.

Neu wurden im Erdgeschoss Räume für den Kindergarten eingerichtet. Der grosse, freundliche und helle Raum lädt nun die Jüngsten zum Spielen und Lernen ein. Im hinteren Teil des Erdgeschosses sind die Garderoben und Toiletten für den Kindergarten eingebaut worden. In den Obergeschossen wurden die Vorräume und Garderoben neu gestaltet: aus den kalten, dunklen sind helle und einladende Räume geworden, die auch für Gruppenarbeiten gebraucht werden können. Die frischen und anregenden Farben und die neue Lichtgestaltung tragen zum freundlichen Eindruck bei.

Das ganze Gebäude wurde neu isoliert, die Fenster ersetzt, das Dach neu gedeckt, die elektrischen Installationen erneuert und die Fassade neu gemacht. So ist aus dem hundertjährigen Altbau ein neuwertiges, modernes Schulhaus entstanden, das seinen Charme und Charakter behalten hat!

Der Schulhausplatz wurde neu gestaltet: Auf der Ostseite des Schulhauses entsteht ein kindgerechter Naturspielplatz. Neu ist auch die Gestaltung des Platzes vor dem Schulhaus. Der Asphaltbelag wurde durch Gummiverbundsteine ersetzt. Die defekte Weitsprunganlage mit Sandgrube wurde erneuert. Um das Zufahrtsrecht zur Liegenschaft auf der Westseite gewährleisten, wurde eine Fahr-

bahn mit Betonverbundsteinen gelegt. Der Schulhausplatz darf – mit Ausnahme der Zufahrtsrechtsberechtigten – nicht mehr befahren werden und wird deshalb mit einer Schranke abgesperrt. Es ist schön, dass die Schulkinder nun nicht mehr auf einem Asphaltparkplatz spielen, sondern einen Spiel- und Pausenplatz erhalten, der diesen Namen auch verdient.

In der letzten Woche vor den Sommerferien sind Kindergarten und 1. – 4. Klasse vom Schulhaus Schmocken in den Spirenwald umgezogen und haben sich im Schulhaus Spirenwald eingerichtet. Beim Umzug haben die Männer vom Werkhofteam mit den Gemeindefahrzeugen Mobiliar und Material transportiert. Auch die SchülerInnen der 7. + 8. Klasse haben tüchtig mitgeholfen: Kisten auf- und abgeladen und hinaufgetragen, Pulte geputzt, Möbel auseinander geschraubt und fachgerecht wieder zusammengesetzt. In nur zwei Tagen war der Umzug grösstenteils geschafft! Danke an alle für den grossen Einsatz.

Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Schuljahr im „neuen“ Schulhaus Spirenwald!

Vorankündigung:

Tag der offenen Tür
Am Freitag, 12. September ist die Bevölkerung eingeladen, das renovierte Schulhaus zu besichtigen. Näheres folgt in der DZ im September.

Herzlich Willkommen im gemütlichen
Sämi **Restaurant** Erika
Chilche Pintli
Steaks Salate
Fondue Rösti Desserts
Telefon 033 841 00 30
www.chilchepintli.ch

Die Geschichte vom kleinen Gottsucher



Es war einmal ein kleiner Junge, der unbedingt Gott treffen wollte. Er war sich darüber bewusst, dass der Weg zu dem Ort, an dem Gott lebte, ein sehr langer war. Also packte er sich einen Rucksack voll mit einigen Cola-Dosen und mehreren Schokoladenriegeln und machte sich auf die Reise.

Er lief eine ganze Weile und kam in einen kleinen Park. Dort sah er eine alte Frau, die auf einer Bank sass und den Tauben zuschaute, die vor ihr nach Futter auf dem Boden suchten. Der kleine Junge setzte sich zu der Frau auf die Bank und öffnete seinen Rucksack. Er wollte sich gerade eine Cola herausholen, als er den hungrigen Blick der alten Frau sah. Also griff er zu einem Schokoriegel und reichte ihn der Frau. Dankbar nahm sie die Süsseigkeit und lächelte ihn an. Und es war ein wundervolles Lächeln! Der kleine Junge wollte dieses Lächeln noch einmal sehen und bot ihr auch eine Cola an. Und sie nahm die Cola und lächelte wieder – noch strahlender als zuvor.

Der kleine Junge war selig. Die beiden sassen den ganzen Nachmittag lang auf der Bank im Park, assen Schokoriegel und tranken Cola – aber sprachen kein Wort.

Als es dunkel wurde, spürte der Junge, wie müde er war und er beschloss, zurück nach Hause zu gehen. Nach einigen Schritten hielt er inne und drehte sich um. Er ging zurück zu der Frau und umarmte sie. Die alte Frau schenkte ihm dafür ihr aller schönstes Lächeln.

Zu Hause sah seine Mutter die Freude auf seinem Gesicht und fragte: „Was hast du denn heute Schönes gemacht, dass du so fröhlich aussiehst?“ Und der kleine Junge antwortete: „Ich habe mit Gott zu Mittag gegessen – und sie hat ein wundervolles Lächeln!“

Auch die alte Frau war nach Hause gegangen, wo ihr Sohn schon auf sie wartete. Auch er fragte sie, warum sie so fröhlich aussah. Und sie antwortete: „Ich habe mit Gott zu Mittag gegessen – und er ist viel jünger, als ich gedacht habe.“

Kirchgemeindeversammlung vom 29. Juni 2014

An der Kirchgemeindeversammlung vom 29. Juni 2014 war die Rechnung 2013 zu genehmigen. Dank einem erfreulichen Rechnungsabschluss aufgrund von höheren Beiträgen aus dem Finanzausgleich und höheren Steuererträgen konnte die Kirchgemeindeversammlung zudem über zusätzliche Abschreibungen am Pfarrhaus befinden.

Im Zuge der Bezirksreform auf politischer Ebene wurde nun auch die Bezirksreglement des kirchlichen Bezirks Interlaken-Oberhasli angepasst. Der Kirchgemeinderatspräsident Rudolf Schatzmann orientierte über die Neuerungen. In der kantonalen Synode hat Beatenberg zusammen mit Leissigen und Habkern einen Sitz und wird dort für weitere vier Jahre von Christine Aellig Stettler vertreten.

Pfarrer Lukas Stettler dankte in seinem Jahresbericht allen für die gute Zusammenarbeit und hielt Rückschau auf die kirchlichen Handlungen und Aktivitäten im vergangenen Jahr. Er erwähnte die erfreuliche Entwicklung bei der Sonntagsschule und die positiven Erfahrungen seit der Gründung des Besuchsdiensts.

Weiter wurde über die Sanierung des Kirchenkamins, Änderungen bei der Alarmanlage, die bevorstehende Tankreinigung und die Verhandlungen mit der PostAuto AG betreffend Postautohaltestelle orientiert.

Voranzeige: Aktion „Kirche macht Sinn ...“

Montag, 8. September, ab 12.00 Uhr

Mit einem Marsch vom Waisenhausplatz zum Rathaus möchte das Organisationsteam der Aktion auf den Sparbeschluss des Bernischen Grossen Rates bei den Kirchen reagieren. Wir werden uns mit einer Delegation der Kirchgemeinde an dieser Aktion beteiligen. Wir freuen uns über alle, die mit uns nach Bern kommen und am Marsch teilnehmen. In der September-Ausgabe der Drachebärg Zytig werden wir detaillierte Infos publizieren.

Töggeliturnier im Pavillon Samstag, 6. September, ab 15.00 Uhr

Seit kurzem steht im Pavillon ein neuer Töggeli-Kasten. Diesen möchten wir mit einem Töggeli-Turnier gemeinsam einweihen.

Teilnehmen können SchülerInnen, Jugendliche und Erwachsene in den 2 Kategorien Mini (1. bis 4. Klasse) und Open (5. Klasse bis Erwachsene).

Es können sich nur Einzelpersonen anmelden, keine Zweierteams. Die Teams werden nach der Anmeldung durch Auslosung gebildet.

Anmeldungen nimmt bis am Mittwoch, 3. September Denise Suter, Tel. 033 841 04 42 oder 079 635 14 14 entgegen. Die Anmeldung kann mündlich oder per SMS erfolgen. Bitte bei der Anmeldung Namen und Kategorie angeben.

Am Mittwoch, 13., 20. und 27. August, sowie am 3. September von 16.00 bis 18.00 Uhr darf auch schon mal trainiert werden. Der Pavillon wird dann allen Interessierten offenstehen. Für die Trainings braucht es keine Anmeldung.

Frauentreff

Donnerstag 14. August 2014

Ganztagesausflug ins Wallis auf die Belalp

Beatenberg Station ab 08.20 Uhr, Interlaken West ab 9.05 Uhr
Bahnfahrt bis Brig, anschliessend mit Postauto nach Blatten, weiter mit Gondelbahn etwa 10 Minuten!
Mittagessen im Belalp Hotel (freiwillig)

Anmeldung erforderlich bis Montag 11. August bei:

Ruth Neyerlin 033 841 22 47 oder Nelly Zurbuchen 079 390 39 94

Kollektiv ab Interlaken West, Halbtax retour zirka Fr. 50.-

Der Ausflug findet nur bei gutem Wetter statt!

Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde August 2014



Gottesdienste in der Kirche

03. August, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Predigthelfer Bernhard Linder, Orgeldienst: Erika Cotti.

10. August, siehe unter „Alpgottesdienste“

17. August, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Elisabeth Kiener.

24. August, siehe unter „Alpgottesdienste“

31. August, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Kanzeltausch mit Unterseen, Pfarrerin Henriette Cann-Guthauser, Orgeldienst: Michael Malzkorn.

Alpgottesdienste

10. August, 10.30 Uhr, Alpgottesdienst auf der Bodenalp, Pfarrer Lukas Stettler, Mitwirkende: Musikgesellschaft und Jodlerclub Beatenberg. Die Bodenalp-Chilbi findet bei jeder Witterung statt.

24. August, 10.30 Uhr, Alpgottesdienst auf der Chüematte, Pfarrer Lukas Stettler, Mitwirkende: Alphornbläser und Musikgesellschaft Beatenberg. Sollte das Alphorntreffen aufgrund schlechter Witterung abgesagt werden, wird am Sonntag, 24. August um 10.00 Uhr ein Gottesdienst in der Kirche gefeiert. Ansonsten findet an diesen beiden Sonntagen in der Kirche kein Gottesdienst statt.

Gottesdienst im Altersheim

Donnerstag, 07. August, 09.30 Uhr, Pfarrer Lukas Stettler und Michael Malzkorn am Klavier.

Sonntagsschule

17. und 31. August, 10.00 Uhr im Turmstübli der reformierten Kirche. Leitung: Julia Lehmann

Gemeindeessen

Mittwoch, 13. August, 11.45 Uhr im Altersheim. Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke und Kaffee offeriert. Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

Konfunterricht

Montag, 11., 18. und 25. August 18.00 bis 19.15 Uhr im Pavillon.

Kirchlicher Unterricht für die 2. Klasse

Montag, 25. August von 13.45 bis 15.15 in der Kirche.

Taufen

28. Juni, Livia-Emelie Jaun, Gunten, geboren am 15. Dezember 2013

„Gott sei mit dir auf dem Wege, und sein Engel geleite dich.“ Tobit 5,25

Kirchliche Trauungen

28. Juni, Markus und Nadia Jaun-Schlegel, Gunten
18. Juli, Heidi und Albin Schaller-Fuhrer, Zollikofen

Bestattungen

26. Juni, Kurt Schmockler-Frutsch, 7. August 1930 – 18. Juni 2014

4. Juli, Cornelis Johannes van der Sluis, 21. Juni 1931 – 23. Juni 2014

9. Juli, Gertrud Grossniklaus, 13. Mai 1956 – 14. Juni 2014

17. Juli, Walter Steiner-Oehrli, 29. Dezember 1940 – 9. Juli 2014

Abwesenheit des Pfarrers und Regelung der Stellvertretung

Vom Sonntag, 20. Juli bis am Sonntag, 3. August hat Pfarrer Lukas Stettler Ferien. Während dieser Zeit wird er von Pfarrer Ueli Häring vertreten. Bei Todesfällen oder anderen Notlagen wenden Sie sich bitte direkt an Ueli Häring, Tel: 076 341 44 42

*Alle Kinder dieser Erde sind vor Gottes Angesicht eine riesige Familie, ob sie's wissen oder nicht.
Der Indianerbub im Westen und aus China Wi Wang Lo, auch der Afrikanerjunge und der kleine Eskimo.
Alle sind genau so gerne froh und lustig auf der Welt, freu'n sich über Mond und Sterne unter gleichem Himmelszelt.
Spielen, lernen, singen, lachen, raufen sich auch mal geschwind, alle sind sie Gottes Kinder, welcher Farbe sie auch sind.*

Chr. Süssmann

Kontakte

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Bei der Kirche 197
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Rudolf Schatzmann
Standboden 353C
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 22 77

Geburten

An dieser Stelle begrüßen wir wieder einmal ein Neugeborenes in Beatenberg. Wir wünschen der Familie herzlich alles Gute.

11. Juni 2014

Gafner Remo

Gratulationen

Wir gratulieren allen herzlich, die im August ihren Geburtstag feiern dürfen. Wir wünschen Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

7. August

Hintermann Martin
Kühlauen 106C
75 Jahre

19. August

Künzli Fritz
Schafgaden 246
70 Jahre

25. August

Foster-Dallo Adelheid
Schorren 461
91 Jahre

26. August

Künzli Martha
Stockbrunnen 91
96 Jahre

27. August

Heiniger Albert
Beunden 626C
80 Jahre

28. August

Marmet Alfred
Gehriweidli 381L
86 Jahre

31. August

Oswald-Bühler Rosmarie
Am See 976D, Sundlauen
80 Jahre

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

BEATENBERG TOURISMUS**Gästeehrungen**

Im letzten Monat konnten wieder langjährige Feriengäste für ihre Treue zum Ferienort Beatenberg geehrt werden.

Beatenberg Tourismus dankt folgenden Gästen:

- Herr & Frau Dieter & Anne-Marie Ludwig-Peltsch aus Gera DE für 5 Jahre

- Familie Mutzner Stefan & Elisabeth, Rehetobel, 40 Jahre

- Kümmel, Esslingen DE, 25 Jahre

Des Weiteren danken wir Herr und Frau Wutsdorf aus Lorsch

DE für 24 Jahre Treue zum naturnahen Erlebnisort Beatenberg.

Im Juli durfte Beatenberg Tourismus die Familie Stefan & Elisabeth Mutzner für 40 Jahre ehren und ihnen bei dieser Gelegenheit ein Geschenk und eine Urkunde überreichen. Dieses spezielle Jubiläum feierten sie zusammen mit ihren Enkelkindern Seraina, Rahel und Roman.

Wir freuen uns schon heute, die geschätzten Gäste bald wieder in Beatenberg begrüßen zu dürfen.

Herzlich willkommen – neue Lehrtochter bei BT

Seit Ende Juli trifft man im Tourist-Center ein neues Gesicht an. Beatenberg Tourismus hat eine neue Lehrtochter. Sie heisst Anita Maier und wohnt in Unterseen. Nach einer interessanten und erfolgreich abgeschlossenen Schulzeit in Unterseen kommt Anita Maier zu uns nach Beatenberg für einen neuen Lebensabschnitt. Sie ist aktiv im Turnverein Unterseen mit dabei und spielt zudem Volleyball im VBC Bödeli Unterseen. Anita,

es ist eine grosse Freude dich hier im Team willkommen zu heissen. Wir wünschen dir eine interessante und abwechslungsreiche Lehrzeit bei Beatenberg Tourismus.

Erfolgreiche Lehrabschlussprüfung

Wir gratulieren Tanja von Gunten herzlich zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung als Kauffrau und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft. Wir freuen uns, dass wir sie weiterhin zu unse-

Folkloristisch und kulturelle Anlässe im August

Viel Folklore und Vereinskultur sind an den Bergfesten Bode-Chilbi und Alphorntreffen zu sehen. Leckere Äplerkaffees und feine kulinarische Angebote sowie verschiedene Spiele werden für ein breites Gästebedürfnis geboten.

Nebst dem musikalischen Angebot am 1. August organisiert der Jodlerklub Beatenberg am 10. August die Bode-Chilbi im Ortsteil Schmocken, „auf em Bode“ unterhalb der Mittelstation Vorsass. Das Fest startet mit einem Berggottesdienst um 10.30 Uhr. Begleitet durch die Musikgesellschaft Beatenberg und den Gastjodlerklub Bönigen. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Ab etwa

13.00 Uhr werden verschiedene Spiele stattfinden. Zwei Wochen später, am 24. August, empfangen die Alphornbläser die Gäste auf Chüematte. Im Ortsteil Waldeg (ab Waldeg Parkplatz) werden die Besucher mit Shuttlebussen über den Hohwald hoch zur Chüematte transportiert. Das Fest beginnt ebenfalls mit einem Berggottesdienst umrahmt von der Musikgesellschaft Beatenberg. Anschliessend wird abwechslungsweise durch Alphornbläser, Ländlermusik, Jodler und Trachtengruppe Unterhaltung geboten. Auch die Festwirtschaft lässt keine Wünsche übrig. Besten Dank an die Organisation und die mitwirkenden Vereine.

rem Team zählen dürfen und sie unseren Gästen mit kompetenten und hilfreichen Auskünften zur Seite steht.

Nach den Spielen ist die Hebu-leete Bar für jedermann geöffnet und ein feines z'Nacht wird serviert.

Vorsass-Olympiade

Am 09. August um 17.00 Uhr startet das Bärgrestaurant zur vierten Vorsass Olympiade. Das heisst Spiel und Spass in Viererteams. Egal ob Familie, Verein, Firma oder Stammtischclique, der Samstagabend soll für alle ein tolles Erlebnis werden. Sackhüpfen, Büchsen werfen, Eiskwürfel Curling oder Schätzspiel, lasst euch überraschen, welche Disziplinen auf euch warten.

Anmeldung und Information für euer Team per Mail E-Mail an info@bergrestaurant-vorsass.ch oder unter der Tel.Nr. +41 (0)33 841 00 28. Die Kosten pro Team betragen CHF 20.00 (ohne Essen und Getränke). Bilder der letzten Vorsass Olympiade finden Sie auf der Homepage www.bergrestaurant-vorsass.ch.

Die Olympiade findet nur bei schönem Wetter statt.

BAUARBEITEN

U. GROSS NIKLAUS

3803 Beatenberg

Tel. 033 841 21 07

Fax 033 841 21 07

INFOS

1. August auf dem Beatenberg

Auf dem Bauernhof von Familie von Allmen, Hohlenweg, Waldegg können sie am 1. August von 09.00-13.00 Uhr einen feinen, währschaften Brunch mit einheimischen Produkten geniessen. Zudem volkstümliche Unterhaltung mit den Alphornbläsern und dem Schwyzerörgeltrio Rotmoos. Anmeldung erforderlich, Tel. +41 (0)33 841 18 57 oder +41 (0)79 247 18 12. Von 17.00-20.00 Basteln mit Kindern und unterhaltsame Spiele auf dem Wydi Parkplatz. Ab 18.00 Uhr Festauftritt zur Feier – durch die Musikgesellschaft Beatenberg und anschliessend musikalische Unterhaltung mit den Dorfvereinen. Ab 20.00 Uhr Bundesfeier, Eröffnung durch die Trychler. Festakt wird begleitet durch die Alphornbläser und den Jodlerklub, Festrede mit Bergführer Freddy Grossniklaus. Zirka 21.00 Uhr Fackel- und Lampionumzug, zirka 22.00 Verlosung der Festnummern mit vielen tollen Preisen.

Konzert Kammerorchester „Musica senza Frontiere“

Das Ensemble „Musica senza Frontiere“ (Musik ohne Grenzen) wurde im Jahr 2010 gegründet, um die Barrieren zwischen den Menschen durch die Musik zu brechen. Das Orchester hat einen internationalen Ruf - die Künstler wurden in den besten Musikschulen ausgebildet. Ihre Kombination von Bläsern und Streichern lässt sie ein breitgefächertes Repertoire an Kammermusik spielen. In ihrem Programm für Flöte, Violine

und Cello präsentieren sie die bekanntesten Komponisten des Barock und der Klassik. Neben den klassischen Konzerten verwirklichen sie auch Projekte mit der Teilnahme von Menschen mit Behinderungen. Im Jahr 2012 haben sie eine CD mit Werken vom autistischen Komponisten Tanguy Neumann aufgenommen. Er kombiniert seine Faszination für Barockmusik auf geniale Weise mit eigenen Ideen. Am Konzert in der reformierten Kirche Beatenberg werden sie Tanguys „Sonate faite de St.Colomban“ präsentieren. Sie sind herzlich zum Konzert vom Samstag 16. August um 20.00 Uhr eingeladen. Eintritt frei – Kollekte am Ausgang.

**Veranstaltungen August****Fr 01. 1. August Brunch**

09.00-13.00 Uhr auf dem Bauernhof von Familie von Allmen. Info & Anmeldung: +41 (0) 33 841 18 57 oder +41 (0) 79 247 18 12

Fr 01. 1. August Freier – Dorffest, Unterhaltung mit diversen Dorfvereinen, Festwirtschaft. ab 17.00 Uhr

Sa 09 Vorsass-Olympiade
17.00 Uhr Bärgrestaurant Vorsass

So 10. Bodechilbi des Jodlerklubs Beatenberg mit Berggottesdienst (bei jedem Wetter), ab 10.30 Uhr auf der Bodenalp

Sa 16. Konzert Kammerorchester „Musica senza Frontiere“, 20.00 Uhr

Sa 16. Gemmenalp-Party, ab 18.00 Uhr auf Gemmenalp/Oberberg mit DJ Duselber

Sa 17. Äplersunntig, auf Gemmenalp/Oberberg mit volkstümlicher Unterhaltung

So 24. Alphorntreffen mit Berggottesdienst auf der Chüematte, ab 09.30 Uhr, Berggottesdienst ab 10.30 Uhr. Shuttlebus ab Waldegg Parkplatz.

So 31. Bäcker-Zmorge, 09.00-12.30 Uhr Tea Room Bel-Air

Veranstaltungen in der Region

Fr- So 01.-03. Brienzer Rockfestival, Infos unter www.brienzersee-rockfestival.ch

Mi 06. Interlaken in concert – timeless swiss folkloric, 20.30 Uhr Dorfplatz Interlaken

Fr 08. Roberto Augusto, Clown-theater „Entrez“, 20.00 Uhr Amman-Hofer Platz

Sa 09. Vollmondschwimmen, 20.00-23.00 Uhr Burgeeli Ringenberg

Fr 15. Musig ufem Marktplatz, 18.30 Uhr Interlaken

Sa 16. Flohmarkt Kursaal Garten, 10.00-18.00 Casino Kursaal Interlaken

Sa 16. CD Taufe und Ländler Openair – Chantal Häni, 20.00 Uhr Scheune Bodmi Habkern

Fr+Sa 22.+23. Inferno Triathlon Interlaken

Sa 23. Pumptrack Race, 10.00-18.00 Uhr Tentvillage Interlaken

Wöchentliches Angebot

Täglich auf Anfrage

Lama Wandern Infos und Anmeldung: Elsi Schmocker, 079 566 01 04

Gleitschirmfliegen / Paragliding Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus 033 841 18 18

Gute Nasen sind gefragt Infos und Anmeldung: Naturdrogerie Metzger 33 841 12 30

Brennesseln wachsen hören Infos und Anmeldung: Naturdrogerie Metzger 033 841 12 30

Erfahren wie aus einem Alphorn ein Ton entsteht, Information und Anmeldung: 033 841 18 18

Jeden Montag

Jassen 19.30 Uhr in Hotel/Rest. Gloria. Infos 033 841 12 57

Jeden Dienstag

Alpkläsereibesichtigung Justistal, Information und Anmeldung: Beatenberg Tourismus 033 841 18 18

Jeden Mittwoch

Alpkäsereibesichtigung Gemmenalp, Information und Anmeldung: Beatenberg Tourismus 033 841 18 18. Auch täglich auf Anfrage möglich, Auskunft und Anmeldung bei Danny Gafner, 079 532 55 16

Spielnachmittag für Kinder im Panorama Hallenbad

Besichtigung Bunkeranlage Fischbalmen, Information und Anmeldung: Beatenberg Tourismus 033 841 18 18

Jeden Donnerstag

Natur- und Wildbeobachtung, Information und Anmeldung Niederhornbahn 033 841 08 41

Warmwassertag bei 32°C von 13.00-20.30 Uhr im Panorama Hallenbad

Jeden Freitag

Warmwassertag bei 30°C von 13.00-20.30 Uhr im Panorama Hallenbad

Besichtigung Festung Waldbrand, Information und Anmeldung: Beatenberg Tourismus 033 841 18 18

Jeden Samstag

Besichtigung Bunkeranlage Fischbalmen, Information und Anmeldung: Beatenberg Tourismus 033 841 18 18

Beachten Sie auch das Gästeprogramm in der Broschüre Sommer-Info 2014.

Beatenberg Tourismus

033 841 18 18
www.beatenbergtourismus.ch
info@beatenbergtourismus.ch
Infotelefon 033 841 18 41

Öffnungszeiten August

Mo-Fr 08.00-12.00/13.30-17.30 Uhr
Sa 10.00-12.00/15.30-17.30 Uhr
So 10.00-12.00/15.30-17.30 Uhr

staunen – erleben – geniessen

> jeden donnerstag und freitag bis 19. september abends aufs niederhorn

Telefon 033 841 08 41
niederhorn.ch



Von einem, der auszog... Freddy Grossniklaus (Hämmels)

hpg. Er ist ein Pendler zwischen zwei Kontinenten. Immer zog es ihn irgendwo in die Höhe. So ist Dachdecker sein ursprünglicher Beruf. Zunächst arbeitete er im Geschäft seines Vaters. Später finden sich seine Spuren in den Bergen Neuseelands, auf einem Abstecher am Kilimandscharo und dann vor allem in den Berglandschaften der USA, vornehmlich in jenen des Staates Utah. Aber die Sommer gehören nach wie vor der alten Heimat, dem Beatenberg.

Doch nun schön der Reihe nach: Sein Beruf gefiel ihm, denn leben und arbeiten an der frischen Luft kam seinen Neigungen entgegen. Früh zeigten sich dann allerdings Rückenprobleme. Typisch für Freddy's Naturell war in der Folge der Weg, den er einschlug: Dem Leben im Freien blieb er treu, so weit es ging. Er vertauschte allerdings die Dächer mit Bergflanken und Gipfeln; aber immer und stetig strebte er vorwärts und immer auch aufwärts. Er liess sich zunächst zum Skilehrer ausbilden. Später arbeitete er sich zum technischen Leiter der Skischule Wenge empor. Wissen und Können an andere weiterzugeben ist ein weiteres Element in Freddy's Fähigkeiten und Neigungen. So arbeitete er bald einmal als Klassenlehrer in der Skilehrer-Ausbildung.

Vorwärts und aufwärts: Vor rund 20 Jahren liess er sich zum Bergführer ausbilden. Auch hier war er erfolgreich, doch bald einmal war ihm die Schweiz zu eng – die weite Ferne lockte. So führte er einige Jahre eine Skischule in Neuseeland. Dasselbst leitete er ein Rennteam. Als Bergführer unternahm er sogar einen Abstecher nach Afrika, wo er eine grössere Gruppe von Alpinisten auf den Kilimandscharo führte. Für seine hohe Führungsqualität spricht, dass er 100% seiner Gäste auf den Gipfel brachte! Sein ganz grosses Wirkungsfeld eröffnete sich ihm dann allerdings in den USA.

Auf meine Frage nach seiner Motivation übers grosse Wasser zu ziehen, antwortete er ganz freimütig: „*Es war recht eigentlich die Liebe.*“ Freddy's Frau ist Amerikanerin. Kennen gelernt hatte er sie in der Schweiz. Eine ihrer Gemeinsamkeiten war die Freude am Klettern und Bergsteigen. Noch vor seiner Ausbildung zum „Guide“ bereiste er mit seiner Lisa vier Monate lang mehrere Kontinente. Dann aber wollte sie zurück in ihre alte Heimat. Freddy zog mit – geografisch wie beruflich. Die Heirat mit einer Amerikanerin bescherte ihm eine „greencard“ (Arbeitsbewilligung für die USA) und sein umgängliches und kompetentes Auftreten verschafften ihm später eine Anstellung bei „Black Diamond“, einer Firma für Bergsportartikel.



Park City im Bundesstaat Utah wurde zu seinem neuen Wohnort. Genau wie hier stieg Freddy drüben von Stufe zu Stufe: Supervisor in einer Skischule, Skilehrer, Klassenlehrer, Mitglied des „Amerikanischen Bergführer-Verbandes“, sieben Jahre lang Klassenlehrer für den Verband, den er mit einem anderen Schweizer Bergführer in den „Internationalen Bergführer Verband“ brachte. Seine Tätigkeit führte ihn an viele schöne Orte: Alaska, die Cascades, Sierra Nevada oder auch in den wunderschönen Yosemite Nationalpark. Von Haus aus ein Unternehmer, baute er in Park City eine Lawinenschule, das „American Institute for Avalanche and Research“ mit auf und es gelang ihm dadurch, einheitliche Standards einzuführen.

Seit einigen Jahren trainiert er zur Winterzeit Nachwuchstalente im „Park City –Skiteam“. Er, der selber in der Schweiz Rennen gefahren ist, hat nun auch das Patent für den Amerikanischen Verbandstrainer gemacht. Sein Park City Ski Team hat fünf Athleten nach Sotschi gebracht, unter anderem Ted Ligety. Mit gutem Gespür betreut er auch junge Athleten auf ihrem Weg nach oben. Zurzeit sind sogar seine eigenen Kinder im Team, die bereits ab neun Jahren da einsteigen konnten.

Nun ist aber Sommer und Freddy ist gleichsam Teilzeit-



Beatenberger. Die alte Heimat bedeutet ihm etwas. Sie habe ihm manches mitgegeben, sagt er: „*Die Liebe zur Natur, das Zupacken, das ehrliche Hinstehen, sich auch mit wenig zufrieden geben können und seinen Weg mit Ausdauer zu verfolgen.*“ Auf meine Frage nach seinem Blick von aussen auf unsern Beatenberg meint er: „*Wir müssen noch besser arbeiten mit dem, was wir haben.*“ Er nennt als Beispiel die Familienfreundlichkeit des Ortes. Die gelte es vermehrt durchzuziehen. Wir sollen, meint er, auch immer zu unsern Traditionen stehen, pflegen, was vorhanden ist und uns nicht unterkriegen lassen.

Gerne gebe ich das weiter und ich bin einmal mehr stolz auf einen tüchtigen und erfolgreichen „Botschafter“ unseres Bergdorfes.



Überall willkommen – auch bei kleineren Einkäufen. Mit einer Kreditkarte von Raiffeisen.

Ob auf Reisen, im Alltag oder online: Auf Ihre Raiffeisen MasterCard oder Visa Card können Sie sich immer und überall verlassen. Bestellen Sie jetzt Ihre Raiffeisen-Kreditkarte unter www.raiffeisen.ch/kreditkarte

Raiffeisenbank Ringgenberg

Ihre selbständige Dorfbank – eine Beziehung die sich lohnt

RAIFFEISEN